

Windpark-Projekt: Investor will doch keine Windräder mehr in Biberbach bauen

Monatelang wurde über die zwölf geplanten Windräder auf dem Ottilienberg beraten. Jetzt ist das plötzlich vom Tisch.

Von Alisia Öztürk

Biberbach Die Diskussion um die geplanten Windräder auf dem Ottilienberg beschäftigt Biberbach seit Monaten. Nachdem der Gemeinderat bereits im Mai den Bauantrag für die zwölf Windenergieanlagen auf dem Ottilienberg einstimmig abgelehnt hatte, wurde die Rechtsanwaltskanzlei Meidert & Kollegen beauftragt, eine juristische Stellungnahme zu verfassen. Seitdem lag die Entscheidung, ob der Flächennutzungsplan der Gemeinde gültig und somit der Antrag von GP Joule nichtig sei, zusammen mit der Stellungnahme und dem Beschluss der Ratsmitglieder gegen diesen Bauantrag beim Landratsamt Augsburg.

Im Juli beantragte die Unab-

hängige Frauenliste (UFB) dann eine öffentliche Infoveranstaltung mit GP Joule zum Thema Windkraft zu veranstalten. Dabei sollten neun Fragen beantwortet werden. Die UFB möchte damit auch zu Bedenken geben, dass erneuerbare Energien sinnvoll eingesetzt und

der Kontakt zwischen der Gemeinde und den Fachfirmen, in diesem Fall mit der Firma GP Joule, hergestellt werden soll.

Ausgangspunkt für den Antrag der UFB war ein vorangegangener Informationsvortrag von Sarka Schwarzova, einer Vertreterin der

Windkümmerer. Sie hatte verschiedene Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung an Windenergieprojekten vorgestellt und erläutert, wie die Windkümmerer Gemeinden bei der Planung und Kommunikation bei Windprojekten begleiten können. Sie hatte der Gemeinde empfohlen, auch das Gespräch mit GP Joule zu suchen, um Beteiligungsmodelle beim bereits geplanten Projekt zu prüfen – begleitet durch die Unterstützung der Windkümmerer.

Vor diesem Hintergrund sorgte der Vorschlag einer direkten Kontaktaufnahme mit dem Unternehmen für Diskussionen im Rat und letztlich zum Antrag für eine öffentliche Informationsveranstaltung.

In der jüngsten Gemeinderats-sitzung konnte Bürgermeister

Wolfgang Jarasch nun mitteilen, dass die Firma GP Joule ihren Antrag auf zwölf Windräder am 17. September offiziell zurückgezogen hat. Aufgrund dieses Rückzugs ist das Anliegen der UFB faktisch hinfällig. Trotzdem wurde der Antrag der Unabhängigen Frauenliste im Gemeinderat behandelt. Alle anwesenden Mitglieder lehnten ihn einstimmig ab. Birgit Gruber-Ipfling von den Grünen betonte jedoch, dass sie die Intention des Antrags grundsätzlich unterstützt: Angesichts der Klimakrise sei es wichtig, über erneuerbare Energien im Gespräch zu bleiben und den Austausch mit Projektentwicklern zu suchen. „Da der Bebauungsplan von GP Joule aber nichtig ist, lehne ich den Antrag natürlich trotzdem ab“, sagte Gruber-Ipfling.



Der Antrag der Unabhängigen Frauenliste Biberbach für eine Infoveranstaltung mit GP Joule wurde abgelehnt. Die Firma zog vergangene Woche ihren Bauantrag zurück. Foto: Thomas Banneyer, dpa (Symbolbild)